

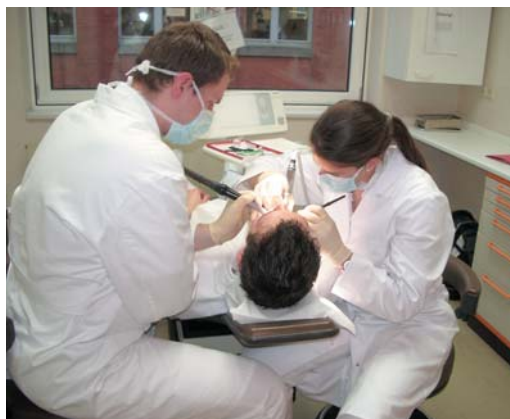
ZAHNMEDIZINSTUDIUM IN HAMBURG

Stefanie Lüers, Kai Vahle-Hinze



>>> Moin moin ut Hamburg an de Elv. To Hamburg as de noorden Hauptstadt mutteen woll nich mehr veel seggen!

Man keen miendaag noch nie nich hier weer, de weet gor nich, wat em ut de Nees gahn is. In Hamburg is jümmers wat loos – un dor is nich blots de Kiez oder dat Nachtleven mit meent, man sünnlicher ok de Veelfalt von disse Stadt.



Die Universität Hamburg ist mit fast 40.000 Studierenden die fünftgrößte Uni Deutschlands und verteilt sich mit 270 verschiedenen Gebäuden über die ganze Stadt. Das Universitätsklinikum befindet sich etwas entfernt vom Hauptcampus im schönen Stadtteil Eppendorf. Das UKE (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und es umfasst 14 Zentren, 34 Institute und 41 Kliniken. Dazu zählt natürlich auch unser Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Kahl-Nieke und ihrem Stellvertreter Prof. Dr. Jüde. Zuallererst einmal die freudige Nachricht: Es gibt nach sehr langer Zeit wieder eine Zahni-Fachschaft in Hamburg! Derzeit befinden wir uns noch in der Gründungs- und Strukturierungsphase.

Der Sparkurs und die Privatisierung einiger Bereiche des UKE's traf uns Zahnmedizinstudenten besonders im organisatorischen Bereich. Die dadurch resultierenden Informationsdefizite haben bei den Studenten zu einer negativen Grundstimmung geführt.

Dies wurde vor einiger Zeit auch seitens des Fachbereichs erkannt und die Probleme werden nun durch eine jährlich stattfindende Evaluation analysiert. Es wird dann durch die eigens eingerichtete „Kommission zur Verbesserung der zahnmedizinischen Ausbildung“ in den einzelnen Bereichen reagiert. Leider schlagen sich die bereits begonnenen Verbesserungen noch nicht in der ZuZa-Studie nieder.

Seit dem WS 04/05 haben wir in Hamburg eine Jahreszulassung mit durchschnittlich 80 Studenten. Dies führte im vergangenen WS auf Grund der untypischen Semestergröße ausnahmsweise dazu, dass ein TPK-Abendkurs eingerichtet wurde, um das Studium nicht unnötig zu verlängern.

Das Studium in Hamburg ist relativ günstig, da hier die teuersten Gerätschaften wie z.B. Winkelstücke und Zangen gestellt werden. Dank der Konkurrenz zwischen zwei Dentaldepots haben wir eine gute Betreuung und eine tägliche Liefermöglichkeit direkt an den Arbeitsplatz.

Besondere „Ortskenntnisse“ erlangt man bereits in den ersten beiden Semestern, da sich die Natur-